

Artikel vom 12.07.2023

Grünes Licht für Highmed Agenda

Blume: Neue Ära medizinischer Spitzenversorgung



Bayern stellt die Weichen für die Zukunft der Spitzenmedizin: „Mit der ‚Highmed Agenda Bayern‘ leiten wir eine neue Ära medizinischer Spitzenversorgung und translationaler Spitzenforschung ein. Unser Anspruch ist: Deutschlands Hochschulmedizin-Standort Nr. 1 zu sein. Zum Wohle Bayerns!“, sagte Wissenschaftsminister Markus Blume. Mit neuen Klinik- und Forschungsallianzen will die Staatsregierung die Spitzenmedizin in Bayern kräftig fördern und ausbauen.

Unter anderem ist eine strategische Allianz wichtiger Münchner Medizin-Einrichtungen vorgesehen: Die medizinischen Fakultäten der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität, die Universitätsklinik und das Helmholtz Zentrum München sollen künftig unter der Dachmarke „M1-Munich Medicine Alliance“ auftreten. Damit werde die bayerische Landeshauptstadt zum stärksten Zentrum für Universitätsmedizin in Deutschland, betonte Blume. Die Allianz soll dafür sorgen, dass der Medizinstandort sein Potenzial in Forschung und Krankenversorgung noch besser ausschöpfen kann und international sichtbarer wird.

Auch in den Bereichen Ausbildung, Digitalisierung und Krankenhausinfrastruktur will Bayern Vorreiter sein. Blume verwies auf geplante Investitionen von rund 6,5 Milliarden Euro. Das Geld fließt laut Ministerium unter anderem in große Bauvorhaben, etwa in den Neubau der Uniklinik im Münchner Stadtteil Großhadern.

Auch in den Bereichen Krebsforschung und Digitalisierung kündigte Blume neue Projekte an. So

soll zum Beispiel eine neue bayerische Gesundheitsdatenplattform entwickelt werden, um den Umgang mit Gesundheitsdaten effizienter zu gestalten. In der Krebsforschung soll der Verbund der vier Universitätskliniken Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg neuer Standort des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) des Deutschen Krebsforschungszentrums werden.